

# Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 M., frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post bezogen 1,54 M.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Großsch. Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Randberg, Hühndorf, Kaufbach, Keffeldorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohr, Mohorn, Müllig-Rotischen, Münzig, Neuströhen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhndorf bei Wilsdruff, Rotzsch, Rotzschsdorf mit Berne, Sachsberg, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Keffeldorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ufersdorf, Weistrops, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunk, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunk, Wilsdruff.

Nr. 147.

Dienstag, den 19. Dezember 1911.

70. Jahrg.

### Holzverfeigerung, Charandter Revier.

Gasthaus „zur Tanne“ in Charandt, Sonnabend, den 23. Dezember 1911, vorm. halb 10 Uhr: 26 h u 1846 w. Stämme, 69 h u 1648 w.

Rldge. 405 ft Bumpfähle, 1923 ft Verb. u. 10890 ft. Reiskstangen, 6 rm w. Brenn-scheite, 20,5 rm h. u. 70 rm w. Brennknäppel, 5,5 rm h. Baken, 21 rm h. u. 91 rm w. Kette, 22 rm w. Stöße; Kahlschläg. u. Einzelhölzer in Abt. 3, 8, 19, 22, 27, 32 bis 34, 48, 50, 51, 58 u. 63.

Kgl. Forstrevierverwaltung u. Kgl. Forstrentamt Charandt.

### Neues aus aller Welt.

Der Kaiser bestimmte für die Mannschaften der Torpedo-Flottille und Minenabteilung eine Neubewaffnung durch ein Seltengewehr.

Die zweite sächsische Kammer hat sich nach der Freitag-Sitzung in der Petition erledigt worden, bis zum 16. Januar vertagt.

Das Siemens-Schuckert-Luftschiff, das Freitag vormittags 8 Uhr 27 Min. in Wiesdorf-Berlin aufgestiegen war, ist 3 Uhr 40 Min. in Göttinge glatt gelandet und alsdann in die Luftschiffhalle gebracht worden. Die Rückfahrt wurde vorgestern mit glücklichem Gelingen zurückgelegt. Der Aufstieg erfolgte morgens 8 Uhr 15 Min., die Landung in Berlin-Wiesdorf nachmittags 1 Uhr 40 Min.

In Wien erlag der Adjutant Vietgen vom dortigen 24. Pionier-Bataillon einer Gasvergiftung. Sein Vorgänger kam vor zwei Monaten auf dieselbe Weise ums Leben.

In München wurde das Alpine Museum feierlich eröffnet.

Deutschland und Oesterreich haben in einer in Konstantinopel abgegebenen Erklärung einer Definition der Dardanellen widersprochen.

Der norwegische Dampfer „Nap“ ist im Kanal mit der gesamten Mannschaft gesunken.

Der Großherzog von Luxemburg ist bedenklich erkrankt.

In der französischen Deputiertenkammer gab der Minister des Reichens de Seves einen historischen Ueberblick über die Parokkov-Handlungen mit Deutschland.

In einem Pariser Theater brach ein Bühnenanbau während der Vorstellung zusammen; acht Statisten wurden schwer verletzt.

In der portugiesischen Deputiertenkammer brachte der Marineminister einen Vorschlag betreffend die Erneuerung der Flotte ein.

Bei der portugiesischen Stadt Guardä ist ein mächtiges Radiumlager entdeckt worden.

Das englische Kriegsministerium hat einen internationalen Wettbewerb für militärische Flugzeuge ausgeschrieben.

Das englische Parlament ist vorgestern mit einer Thronrede geschlossen worden.

Nach einer Meldung aus Konstantinopel ist das europäische Ufer der unteren Dardanellen fast befestigt worden.

Die Türkei hat sich bereit erklärt, in Asien 400.000 Mann gegen Bulgarien zu verwenden.

Aus Rom wird gemeldet, daß dort alle Vorbereitungen getroffen sind, um die Republik zu proklamieren.

Der amerikanische Staatssekretär Knox fordert neue Vergeltungsmaßnahmen gegenüber solchen Ländern, die wie Deutschland der amerikanischen Einflüsse nicht eine Vorzugsbehandlung angedeihen lassen.

Nach weiterer Meldung aus Newyork soll sich Roosevelt zur Wiederannahme der Präsidentschaftskandidatur bereit erklärt haben.

### Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 18. Dezember.

#### Das Urteil im Spionageprozeß.

In dem Prozeß gegen den Schiffshändler Schulz aus Southampton und Genossen wegen Verrates militärischer Geheimnisse vor dem Reichsgericht wurde vorgestern nachmittag das Urteil gesprochen. Es wurden verurteilt: Der Angeklagte Schulz zu 7 Jahren Zuchthaus, der Angeklagte Ingenieur Hipisch zu 12 Jahren Zuchthaus, der Ingenieur v. Maad zu 3 Jahren Zuchthaus, die Wittkasterin Erdmann zu 3 Jahren Zuchthaus und der Ingenieur Wolf, dem nur ein Versuch des Verrates militärischer Geheimnisse nachgewiesen werden konnte, zu 2 Jahren Zuchthaus. Bei Schulz kommen 6 Monate, bei den übrigen Angeklagten 4 Monate auf die Uatersuchungsfrist in Anrechnung. Den Angeklagten Schulz und Hipisch wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre, den anderen Angeklagten auf 5 Jahre aberkannt. Außerdem wurde bei den sämtlichen Angeklagten die Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen.

#### Das Zeppelinluftschiff als Angriffswaffe.

Der französische Vizepräsident des französischen Aero-Klubs, Graf de la Bour, der kürzlich an einer Fahrt mit dem Luftschiff „Schwaben“ teilgenommen hat, erklärte einem Berichterstatter des „Matin“, daß die Zeppelinluftschiffe infolge der Verbesserungen, die sie seit zwei Jahren erfahren haben, nicht nur zum Aufklärungsdienst geeignet, sondern auch eine gefährliche Angriffswaffe geworden seien. Die Zeppeline könnten mehrere 1000 Kilogramm Sprengstoffe aufnehmen, ohne Aufenthalt an

eintaufen Kilometer fliegen und so am ersten Tage einer Mobilisierung in Frankreich erscheinen, Brücken, Eisenbahnen und Befestigungswerke zerstören, in Städten Panik verbreiten und mittels ihrer Funktelegraphie dem Generalstab Meldungen eskatten. In einer Höhe von 2000 Metern und bei einer Geschwindigkeit von 75 Kilometern in der Stunde könnten sie sich jeder Verfolgung entziehen. Die Franzosen hätten keine Zeit mehr zu verlieren, wenn sie die Sicherung bleiben wollten. Der von den deutschen Militärs übernommene Zpp-Luft sei offenbar nur der erste einer Reihe, deren Zahl geheimgehalten wird. Die Luftschiffhallen, die in Deutschland, besonders in Elsaß-Lothringen und längs des Rheines wie die Pilze aus dem Boden schießen, müssen zu etwas dienen. Wenn Frankreich sich nicht in acht nimmt, lege es sich einer großen Ueberraschung aus.

**Defizit der römischen Jubiläumsausstellung.**  
Die Ausstellung wurde Donnerstag mit einem Defizit geschlossen. Das Defizit beträgt etwa 2 Millionen Lire.

#### Blutige Zusammenstöße bei den kroatianischen Landtagswahlen.

Nach dem zweiten Tag der Wahlen für den kroatianischen Landtag ist es sicher, daß die Regierung des Banus Tomasevitch keine Majorität errungen hat. Von insgesamt 88 Wahlbezirken, wovon noch einige Stichwahlen ausstehen, hat die Regierung kaum 35 Mandate erhalten. In mehreren kroatianischen Provinzen ist es zu schweren und blutigen Zusammenstößen zwischen Militär und Bevölkerung gekommen. Trotz des ungünstigen Resultates der Wahlen wird der Banus nicht abdanken, sondern es im Frühjahr abermals mit Neuwahlen versuchen.

#### Zum italienisch-türkischen Krieg.

Nach einer im türkischen Kriegsministerium eingelaufenen Depesche hätten die Türken und Araber einen Sturmangriff auf Benchasit ausgeführt und fast sämtliche Befestigungen der Italiener genommen. Die Italiener selbst seien nach Bizla zurückgezogen. Infolge des Feuers der italienischen Panzerkreuzer hätten sich die Türken und Araber jedoch wieder außerhalb der Tragweite der Geschütze zurückgezogen. Es seien eine Menge Munition und einige Kanonen in ihre Hände gefallen. Ein Zeitpunkt, an dem der Kampf stattdessen haben sollte, werde in der Depesche nicht angegeben.

Die italienische Kriegsleitung in Tripolis fährt mit der Ausweisung deutscher Korrespondenten fort. Der Korrespondent der „Köln Volksztg.“ teilt seinem Blatte mit, daß er, wenn auch in höflicher Form, von den Italienern nach Tripolis ausgewiesen worden sei.

#### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Lokalkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 18. Dez. mber.

**Kinderrwünsche.** Einen Wunschzettel schreiben! Ja, es wird höchste Zeit, wenn es noch nicht geschehen ist. Wohin damit? Adresse an den lieben Weihnachtsmann. Die Kleinsten glauben noch an sein selbsthätiges Dasein. Sie wissen, er wohnt da irgendwo im tiefen Walde. Die anderen übergeben das vielversprechende Papier den glühenden Eltern, in der bestimmten Hoffnung: Etwas wenigstens von den aufgeführten Herrlichkeiten wird schon besorgt werden. Einiges freilich gehört zur Kategorie des Unerfüllbaren. Wenn Hund ein lebendiges Reispferd und Ortel ein lebendiges Baby-Schwelstchen haben will, dann lächeln die Eltern, und es geht dafür nur ein ordentliches Schanzelstrod und eine niedliche Charakterpuppe. Kinderwünsche können auch sehr bescheiden sein. Beim Kameraden aus dem Hinterhaus sah man mal eine knallbunte Polysigur mit einem Faden zum Ziehen. Das möchte man auch haben. Eltern erleben am Christabend nicht selten eine merkwürdige Enttäuschung. Während angebaut stürmen sich netteste und teuerste Spielzeugen und Bilderbücher. Die kleine Gesellschaft beschaunt's und betastet es; aber dann der eigentliche, jauchzende Freudensatz: — wenn das Dienstmädchen ein paar Pfennig-Scherze auf den Gabentisch legt. Oft wählen Vater und Mutter die Geschenke weit

Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszelle außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitänderer und unvollständiger Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät.

über das betreffende Alter hinaus. Was soll einem Dreijährigen ein ganzer, komplizierter Kaufmann, einer Vierjährigen ein schönes, aber noch zu schweres Zusammenpiel? Sehr gern mögen die Kinder Dinge, an denen sie Veränderungen vornehmen und allerlei Eigenes anbringen können. Es ist das ein Trieb der Selbstthätigkeit. Das Spielzeug, das erst durch das kindliche Wollen und Schaffen ganz fertig wird, ist immer einen hohen Reiz. Stadtkinder schwärmen vielfach für Reiterhof und Stall, Landkinder haben vielleicht an großen, schönen Häusern u. dgl. einen besonderen Gefallen. Theorie des Wechsels und des Gegenjokes. Aber die Kinder wählen auch gern Nach- und Abbildungen ihres täglichen Alltags, wie sie es bei den Erwachsenen sehen. Der Nachahmungstrieb im kindlichen Spiel. Eine prächtige Weihnacht-Vorrede für Kinderliebe Erwachsenen, die Wünsche der Kleinen und Kleinsten zu belauschen, auch ohne deren besondere Äußerungen ihre Herzenstendenzen herauszufühlen . . .

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Viehhofe in Stragburg im Elbth am 14. Dezember.

Der amtliche Bericht der Königl. Kommission für das Veterinärwesen über die am 30. November 1911 im Kösigkreise Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten stellt den Ausbruch der Maul- u. Klauenseuche im Bezirke der Amtshauptmannschaft Meissen in folgenden mit der Anzahl der betroffenen Gehöfte bezeichneten Distrikten fest: Burkhardswalde 3, Deutscheroda 5, Diera 3, Elgersdorf 1, Grumbach 5, Kaufbach 2, Kleinkogen 2, Kleinschönberg 1, Klipphausen 7, Rotte- witz 4, Kreiße 1, Krögis 1, Lommach 2, Mobsitz 2, Münzig 3, Naundorf 1, Niederan 4, Niederzula 2, Oberan 3, Oberzula 1, Oberlommach 1, Oberzschütz 1, Dürilla 1, O. Raugitz 2, Riemsdorf 2, Rößschütz 1, Röhrsdorf 1, Rotzsch b. Wilsdruff 2, Schütz 2, Schütz 1, Seeligstadt 1, Sörnewitz 1, Sora 1, Stahna 1, Starbach 2, Steinbach 1, Tanneberg 2, Taubenheim 1, Ufersdorf 4, Weinsbölla 6, Weistrops 1, Weizschen 1, Wenblichbora 2, Wilsberg 1, Zidel 4. Im benachbarten amtshauptmannschaftlichen Bezirke Dresden-N. sind es die Distrikte: Dietzgersdorf 1, Merbitz 2 und Rößschütz 3. Ferner wurde im amtshauptmannschaftlichen Bezirke Meissen die G. fägelscholera in einem Gehöfte der Stadt Meissen festgestellt.

**Carola-Lotterie.** Bei der Ziehung der zweiten Geldlotterie zum Besten der Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung am Freitag kamen folgende höhere Gewinne aus der Trommel: 25000 M. auf Nr. 345191; 10000 M. auf Nr. 185116; 5000 M. auf Nr. 148947; 3000 M. auf Nr. 100192, 120561; 1000 M. auf Nr. 341747; 500 M. auf Nr. 75041, 151529, 220169, 307714, 254207, 285987; 300 M. auf Nr. 125715, 475343, 463666, 144813; 200 M. auf Nr. 94492, 426025, 481700, 493244, 76414, 494414, 474902, 300, 339477, 245855, 116351, 142796; 100 M. auf Nr. 66256, 85356, 114524, 152080, 262777, 410319, 272976, 129153, 113473, 264715, 216153, 231696, 276645; 50 M. auf Nr. 81242, 100619, 406963, 173575, 420658, 195834, 79983, 412109, 277763, 856807, 337467, 479083, 286412, 147367, 157588, 494047, 61840, 348840. (Ohne Gewähr.)

**Grüne oder weiße Weihnachten?** Ein Wetterumschlag hat die Temperatur in diesen Tagen wieder in die Höhe getrieben und die Hoffnungen auf die so gern gesehene weißen Weihnachtstage scheinen zu Wasser zu werden. Von meteorologischer Seite wird zur allgemeinen Wetterlage geschrieben: Man kann die den ruhigenen Befürchtung geben, daß die gegenwärtig über das Land ziehende warme Luftwelle nur kurze Zeit anhalten wird. Die von Nordosten auf den Kontinent vorstürzende Depression bedingt bereits weitere Abkühlung. Man darf sich auf starke Niederschläge bei ständig zunehmender Kälte gefaßt machen, so daß also für das Weihnachtst Frostwetter zu erwarten steht. — Vor 25 Jahren, vom 20. bis 24. Dezember 1886, gab es einen starken Schneefall. In unserer Gegend lag der Schnee durch-